

6. *Euterpe Zenobina*.

Alae posticae supra, omnes infra Zenobiae Feld. simillimae, anticae supra plaga magna triangulari, vix venis persecta, trunco mediano introrsum limitata, in margine interno latissima, ad ramum medianum tertium acuminata, maculis

22*

332

Hopffer, 1874; Stettin ent. Ztg 35 (10-12): 331

pone cellulae conclusionem duabus punctisque submarginalibus niveis.

♂ Long. alae ant. mill. 26—33.

Meine in Grösse sehr verschiedenen Exemplare sind alle zweifellos männlich, sonst würde ich sie sicher für die Weibchen von Felder's *Zenobia* halten. Die Art gleicht der *Dysoni* Doubl.; nur ist die Mittelbinde der Oberflügel noch breiter und endigt nach oben mit einer Spitze unterhalb des dritten Mediana-Astes. Die beiden weissen Flecke oberhalb und unterhalb der unteren Discoidalis, welche bei *Dysoni* die Fortsetzung der Mittelbinde bilden und gegen die Flügelspitze gerichtet sind, nehmen hier eine quere Stellung gegen die Mittelbinde an und sind also gegen den Costalrand gerichtet, wie dies auch bei *Zenobia* Feld. der Fall ist.

Mehrere Männchen vom Chanchamayo (Thamm).